



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XIV. Erklärung der von Waldenfels über diesen Verkauf, vom 16. Okt. 1492.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

meniglich, di in fehen, horen oder lesenn, Als sich czwischen dem Erwürdigen in got vnseren gefattern vnd befondern freunde den wirdigen vnd andechtigen vnserer Rethen vnd lieben getreuen hern Joachim Bischoff zu Brandenburg vnd Ern sigmund Briczk probst, Ern paul rebeffer prior vnd ganze Capittel des thumbstieffts zu Brandenburg vf der burck eins vnd vnd Georgen Ritter, friczen vnd Casparn von waldenfels gebrudern, zu plawen gefessen anders theils, etliche irrungen vnd czwitracht der baniczschen hanel, ander wasser vnd fischereien halben bisher gehalten, Das sie vnser Canczler Rethen vnd lieben getreuen Sigmund ezerer Doctor vnd Georg quast, so wir darzu geordent vnd geschickt haben, mit ihm gutten willen wissen vnd volbort vns fundern vnsern beuelich mit einander gutlich gericht vnd entscheiden haben, Also das di gnannten von waldenfels, Burgermeister, Rathmann vnd ganczer gemein des stettichens priczerbe alle vnd iczliche ihre fischerei vf der baniczschen hanel vnd andern wassern zu der dorffstette banicz gehorendt, vsgenomen di where, dauon sie ire sonderliche czins haben vnd nemen mogen, zu ewigen gebrauch vnd nutzungen in vnd irn nachkomen erblich vorkauft haben inhalt des kaufbriefs. Dazur sollen di von priczerbe vnd ihre nachkomen den gnannten von waldenfels vnd irn erben alle ihar Jerlich zu einem erbczinsfe 12 merckche schock gr. halb vf Bartholomei vnd di ander helfte vf Sanct Jacobstag negst darnach volgend ane alle vorzogerung zu plawen vfm Schlos vfrichten vnd bezalen. Vnnd ob gefchee, das sie an bezalung folcher czins vnd Rente teimig wurden, Alsdan sol je czur czeit ein Bischoff zu Brandenburg durch seine ampteutte den obgedachten von waldenfels zu folchen czinsen vnuorzogentlich vorhelffen, das sie di ane muhe furder vf itzliche frist mugen bekommen. Es sollen auch di von waldenfels noch di von priczerbe nicht macht haben, solche vordracht oder kauf zu widerrufen vnd vczufagen, sonder also stet vnd vest zu ewigen czeiten haben, vnd damit solchs vnuorbruchlich gefchee, sollen di von waldenfels den von priczerbe einen redlichen kaufbrief vnd di von priczerbe widerumb den von waldenfels ein Reuers vnd bekentnus briefe geben folche czinsfe wie obgeschriben an allen iren schaden zu iczlicher frist czubezalun. Es sollen auch di gnannten vnser gefatter, frundt, Rethen vnd liebe getreuen her Joachim Bischoff, probst, prior vnd ganze Capittel der kirchen zu Brandenburg fur sich vnd ire nachkomende Bischoff, probst, prior vnd Capittel denn mehrgedachten Jorgen Ritter, friczen vnd Caspar von waldenfels gebruder, vber die obgedachten vordracht kauf vnd czins, so di von priczerbe inen zu ewigen geczeiten alle Jar Jerlich czubezalun pflichtig sein, einen volborts vnd bestettigung brief vnder irn Bischofflichen vnd des Capittels Insegel geben vnd vberreichenn, vnd damit sollen di obgedachten irrungen vnd czwitrachten ganz bericht vnd entscheiden sein. Zu vrkund mit vnserm anhangenden Insegel versiegelt, vnd gegeben zu Brandenburg, am tag michaelis Christi vnsern hern geburt MCDXCII, Jarr.

XIV. Erklärung der von Waldenfels über diesen Verkauf, vom 16. Okt. 1492.

Wir hiernachgeschriben mit namen Georg Ritter, fricze vnd Caspar von waldenfels, gebruder, zu plawen gefessen, Bekennen vnd thun kund offentlich vor allermeniglich mit disen vnserm brieue fur vns vnd vnser erbenn, das wir denn Erfamen vnd weisen Burgermeister vnd Rathmannen vnd der ganzen gemein des stettichens priczerbe irn erbenn vnnd nachkomen Inwonern doselbst alle vnd iczliche vnser fischerei vf der baniczschen hanel vnd andern wassern zu der dorffstetten

Banicz gehorende, wie di vnser vatter seliger gedechtnus, Georg von waldenfels Ritter, vf vns geerbet, vsgenomen di were, dauon wir sonderliche czins haben vnd nemen mogen, czu einem ewigen gebrauch vnd nuczung, vmb vnd vor 12 schock merck. gr. erblichs czinses, die sie vns vnd vnsern lehnerben Jerlich dauon czu erbczinsse halb vf Bartolmei schirften vnd di ander helste vf Sanct Jacobs tag negst darnach volgend an allen vnsern schaden vnd vorzogerung czu plawen vfm Schlosse ausrichten vnd bezalen sollen, czu einem rechten erblichen ewigen kauf vorkauft haben, sich des vnuorhindert czu gebrauchen vnd vorkauffen Inen solche obgedachte fischerei In kraft vnd macht diles brieffs. Also das wir oder di vonn priczerbe nit macht sollen haben solchen kauf czu widerrufen vnd vczufagen, sonder sollen allenthalben denn also stet, vest, czu ewigen czeitten vnuorbruchlich halten. Wir obgenannten George Ritter, fricze vnd Caspar von waldenfels gebruder, wollen vnd sollen auch nach landleustiger weise den gedachten Borgermeistern, Rathmannen vnd ganczen gemein vnd Inwonern des stettichens priczerbe solchs kaufs ein rechte gewer sein kegen allen den Jennenn, di sich an gleich vnd recht benugenn lassen wollenn. Des czu vrkund stetter vnd vester haltung haben wir dissen brief mit vnser vatters seliger anhangenden siegel vorsiegeln lassen, Des wir vns semptlichen hierczu gebrauchen. Geben czu plawen, am Sanct gallen tag nach der geburt Christi MCDXCII. Jare.

Nach dem Karmärk. Lehn-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives IX, 68.

XV. Schuldverschreibung des Bischofs Dieterich von Brandenburg für Balthasar von Byren, vom 21. Dez. 1521.

Wyr Diettrich, vann gotts guden Bestettigter Bischof zu Brandenburg, Vnd wir Buffo von Alvenffhlebe Doctor und thumprobt, Nielaus Brofieke Techant, Thomas Brieft Senior, thumbhern und gantze Capittel der kirchen zu Brandenburg, Bekennen vor uns und unfer nachkommen Bischofe und Capittel der gemelten Kyrchen Brandenburg und fur eynem Idermenniglichen, das wir wyllig und wolbedechtig In und mith kraft dieses unfers offen Brieffs vorkewffen und vorkaufft haben syben und zwentzig fulwichtige Reynische goltgulden, ider zwey und zwentzig stendelische schilling an merkischen groschen vor iglichen gulden gerechnet, vor funfzehnhundert volwichtige reynische goltgulden Heuptsumme, die wir von dem Erbarh und vhesten Baltzer von Bieren, wol zu dangke bar über entfangen haben, die auch In unfern und unfers Styfts nutz und frommen gewant und gekeret haben. Derhalben globen und gerheden wir vor uns und unfer nachkommen, Bischoffe und Capittel der Kirchen zu Brandenburg, bemelten Baltzer von Bieren, seynen Erben und Innehabern dieses Brieffes mit seynen gутten willen solich sybenundzwentzig reynische goltgulden jerlicher zcynse ider zwey und zwentzig stendelische Schilling an merkischen groschen auf itzlichen gulden alle Jar fur und fur weyl dieser Widderkauf siehet, In den heyiligen Weynachtstagen aufs allen und iglichen unfern redesten Zcynsen, Renthen und eynkommen, wur wir die haben und so auf unser Canzley zw Zcynse aufgehoben werden, zubetzalen und ane allen Behelpff, eynredhe und argelift zu entrichten. Auch ab wir sewnig wurden in der Betzalung, haben wir uns vorwilligt, das Baltzer von Bieren und seyne Erben sich Doctor Werbecke Gerichte, Official des Bischoflichen Hofes zu Magdeburg, gebrauchen mag, Eddere die unfern uffzuhalten, wur Ime das bequeme ist. Wir wollen Ime auch solches vorkawffs und